

## Israel unter Druck: Überleben statt Mitgefühl nach Hamas-Angriff!

Jörg Quoos analysiert in der Berliner Morgenpost den bewaffneten Konflikt nach dem Hamas-Angriff am 7. Oktober und die Reaktionen Israels.

In den frühen Morgenstunden am 7. Oktober 2023 überraschte die Hamas Israel mit einem massiven Überfall, der heftige Reaktionen im ganzen Land auslöste. Die Attacke, die viele israelische Bürger traf, die sich für eine friedliche Koexistenz mit den Palästinensern eingesetzt hatten, hat alte Wunden geöffnet. Historische Erinnerungen an die Schoah und den Jom-Kippur-Krieg wurden während dieses Angriffs lebendig und mahnen, dass die Bedrohung für die jüdische Bevölkerung nach wie vor besteht. Im Kontext dieser Angriffe rücken die Ziele von Gruppen wie der Hamas und Hisbollah in den Fokus, die offen eine Auslöschung Israels anstreben.

Die israelische Regierung, entschlossen in ihrer Reaktion, sieht sich mit internationaler Kritik konfrontiert, schafft es jedoch, die Existenz des Landes an erste Stelle zu setzen. Diese Situation könnte auch die Möglichkeit eines massiven Schlags gegen das iranische Atomprogramm erhöhen. Der Iran ist einem Schmelztiegel internationaler Spannungen ausgesetzt und hat bereits Uran auf 83,7 Prozent angereichert. Während Deutschland besorgt um die Stabilität im Libanon ist, wird der Fokus Israels klar auf die Notwendigkeit gelegt, die Sicherheit und das Überleben kommender Generationen zu sichern. Genauere Informationen und Entwicklungen zu diesen Geschehnissen finden sich in einem aktuellen Bericht **auf [www.presseportal.de](http://www.presseportal.de)**.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**